

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60 Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 5mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 5mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— **Nassauisches Landestheater.** „Der Schöpfer“, das neue überaus wirkungsvolle Schauspiel des Verfassers der „Könige“, gelangt heute Freitag im Abonnement D zur Erstaufführung. Dieses hochmoderne überaus spannende Werk behandelt ein brennendes psychologisches Problem der ärztlichen Forschung. Zweifelloos hat Paul Ehrlich's markante Gelehrtenfigur für den Helden des Stückes Modell gestanden. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Hanne-mann, von Hansen und Lissl, sowie der Herren Everth, Ehrens und Steinbeck. — Auf Wunsch des Arbeiter- und Soldatenrates findet am Sonntag nachmittag 2½ Uhr eine Aufführung des Lustspiels „Der siebente Tag“ von Schanzer und Welisch statt. Die Eintrittskarten werden unentgeltlich den Verwundeten der hiesigen Lazarette zur Verfügung gestellt werden.

— **Residenztheater.** Heute Freitag gelangt zu halben Preisen der musikalische Schwank „Wenn im Frühling der Holunder...“ zur Aufführung. Die Erstaufführung des Schwanks „Die jungen Mädchen“ von Alexander Engel und Hans Sassmann findet morgen Samstag statt. Sowohl die Namen der bestens angesehenen Autoren auf dem Gebiete der heiteren Muse als das Stück selbst, das in überaus heiterer Weise interessante Konflikte zwischen jungen Mädchen und ihrem Verehrer bringt, dürfte auch hier allgemein freudiger Aufnahme begegnen. Das Stück wird Sonntag abend wiederholt. Sonntag nachmittag wird

auf Wunsch auswärtiger Theaterbesucher eine Wiederholung des neuen grossen Schlagers „Frauchen streikt“ gegeben. Zu beiden Sonntagsvorstellungen haben Dutzend- und Fünzfzgerkarten Gültigkeit.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Das Ergebnis der neunten Kriegsanleihe** beträgt nach den bisher vorliegenden Meldungen ohne die zum Umtausch gelangten älteren Kriegsanleihen 10 Milliarden 337 Millionen Mark. Teilanzeigen stehen noch aus, so dass sich der Gesamtbetrag noch etwas erhöhen dürfte.

— **Die Polizeistunde für Wiesbaden** ist auf 11 Uhr festgesetzt.

— **Einschränkung des Personenverkehrs.** Die Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen und die dadurch erforderlichen Massentransporte, machen eine Einschränkung des Personenverkehrs auf der Eisenbahn nötig. Die Züge, die dem Arbeiter- und sonstigen Berufsverkehr dienen, werden möglichst beibehalten werden. Die neuen Fahrpläne werden umgehend auf den Bahnhöfen zum Aushang kommen. Bis dahin wird mündliche Auskunft erteilt.

— **Neues Notgeld.** Durch die Ausgabe von Notgeld seitens der Stadt Wiesbaden und Frankfurt a. M. und einzelner Kreise ist die Geldzeichennot, namentlich auch in den ländlichen Bezirken, noch immer nicht behoben. Der Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden

hat daher die ministerielle Genehmigung zur Ausgabe von 40 Millionen Mark Notgeld erwirkt, das durch die Nassauische Landesbank in Stücken von 5, 10, 20 und 50 Mark in Teilbeträgen demnächst in Verkehr gebracht wird. Nähere Angaben über die Geldzeichen und die spätere Einlösung werden in Kürze folgen.

— **Das Odeontheater** bringt den Detektivfilm „Nur um 1000 Dollar“, eine exzentrische Wette, dazu das Lustspiel „Zwanzig Minuten Aufenthalt“ und eine Burleske.

Neues vom Tage.

— **Amtliche Bekanntmachung der Reichsleitung.** Berlin, 13. Novbr. (W. B.) Wir ersuchen dringend, auf die Bevölkerung einzuwirken, dass sie ruhig an ihrem Wohnsitz bleibt und nicht aus Furcht vor feindlicher Besetzung flieht. Die Ernährungs-lage verbietet es, jetzt grössere Bevölkerungsverschiebungen vorzunehmen, da die Zuziehenden in anderen Kommunalverbänden nicht mitversorgt werden können. Flüchtende würden daher dem grössten Elend entgegengehen. Die Reichsleitung: Ebert, Haase.

— **Lebensmittel für Europa.** Der amerikanische Lebensmittelkontrolleur Hoover erklärte, dass Amerika 20 Millionen Tonnen Lebensmittel anstatt wie bisher 6 Millionen, nach Europa senden werde, um dem Nahrungsmittelmangel sobald als möglich abzuheilen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telefonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungspolice ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Weinhaus Schulze

Webergasse 23 :-: Tel. 533

Behagliche elegante Räume
WEINE ERSTER FIRMAN

Ab 7 Uhr: Erstklassiges Künstler-Konzert.

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978. Rheinstrasse 19. Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume. — Weine erster Firmen.

Ab 7 Uhr:

Erstklassiges Künstler-Konzert

vom Schrammel-Trio Monashia.

Färberei, Chemische Reinigung

Karl Döring, Drudenstr. 5. Tel. 2445.

Appretieren, Dekatieren, Imprägnieren
Gardinen-Neuwäscherei

Trauer-Sachen innerhalb 24 Stunden.

Reelle Bedienung.

Solide Preise.



MODELL-KLEIDER

STRASSENKLEIDER NACHMITTAGSKLEIDER
PELZE

J. BACHARACH

HOPLIEPERANT
Webergasse 4

Nassauisches Landestheater.

Freitag, den 15. November 1918.

10. Vorstellung. Abonnement D.

265. Vorstellung.

Zum ersten Male:

Der Schöpfer.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Hans Müller.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Ranch.

Fernsprecher 49.

Freitag, den 15. November 1918.

Abends 7 Uhr.

Halbe Preise!

„Wenn im Frühling der Holunder“

Park-Diele

Wilhelmstrasse 36

Abends 8 Uhr.

WEIN-KLAUSE POTHS

LANGGASSE 7

Vornehmes Wein-Zimmer.

NEU ERÖFFNET.

693

Baden Frankfurt Hof

das ganze Jahr geöffnet :: a. d. Kaiserallee.
In schönster freier Lage am Kurhaus.

Ausserst beliebter Aufenthalt.

Jegliche Bequemlichkeit.

Mässige Tages- und Wochenpreise.

Kinephon-Theater.

Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen.

Erst-Allein-Aufführung.

Der vielgelesene, volkstümliche

Roman von W. Heilmann:

Lumpenmüllers Lieschen

Schauspiel in 5 Akten mit Edith Müller.

Maria Fein in

Liebesopfer.

Eine Ehe-Tragödie in 4 Akten.

Anfang 4 Uhr.

Monopol-Lichtspiele.

Wilhelmstr. 8, Halbestelle Rheinstr.

Lotte Neumann in

Das Hexlein von Gross-Tornau

ein Mädchen-Schicksal in 4 Akten.

Interessante Naturbilder.

Der ungelungene Paul Heldemann in

Vater wider Willen.

Köstliche Posse in 3 Akten

Anfang 4 Uhr.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 585. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer
Kurkapellmeister

1. Ouverture über zwei schwedische
Volkslieder J. Foroni
2. Fest-Polonäse E. Lassen
3. Immer oder nimmer, Walzer . . . E. Waldteufel

4. Vorspiel zum V. Akt aus der Oper
„König Manfred“ C. Reinecke
5. Konzert-Ouverture in A dur . . . A. Klughardt
6. Feierlicher Zug zum Münster aus
der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
7. Streifzug durch Joh. Strauss'sche
Operetten A. Schlögel.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saal:

Symphonie-Konzert

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer
Musikdirektor.

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**
Vortragsfolge.

1. Ouverture zu „Egmont“ L. v. Beethoven
2. Larghetto appassionato aus op. 2, Nr. 2 . L. v. Beethoven
3. Symphonie Nr. 4 in E-moll Joh. Brahms

Während der Symphonie bleiben die Saaltüren geschlossen.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE

J. HERTZ

DAMEN-MODEN LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.

Zahnarzt Joh. Groth

vorm. Professor der Zahnheilkunde in Brüssel
hat seine Praxis eröffnet.

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 14, I.,

im Hause Musikalien- u. Instrumentenhandlung E. Schellenberg.

Sprechstunden: 9-1 u. 3-5 Uhr. Telef. 6564.

Spezialität: **Kronen und Brücken.**

Thalia-Theater

Grösstes Lichttheater.
Kirchgasse 72. Telefon 6137

Erstaufführung

Der Flieger von Goerz.

Schauspiel in 4 Akten
mit Ellen Richter u. Harry Liedke.

Hindenburg hat Zahnschmerzen

Eine lustige Komödie

Kammer-Lichtspiele.

Intime Lichtbildbühne.
Mauritiusstr. 12. — Tel. 6137.

Alwin Neuss

in dem vieraktigen Schauspiel

Der Cowboy

Müllers Verhängnis.

Komödie.

Kaffee Habsburg:

Erstklassiges Kaffee im Zentrum der Stadt.

Jeden Tag: **Künstlerkonzert.**

601

Jeder Fremde liest das „Badblatt“.



J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Spedition

von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung an jeder Tagesstunde

P. Rehm, Zahn-Praxis.

Friedrichstr. 50 I. Tel. 3118.

Zahnschmerzbesorgung, Zahnziehen,
Nervtötungen, Plombieren, Zahnregulierungen,
Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A. u.

Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Sprechstunden von 9-6 Uhr.

Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen.

Tages-Fremdenliste

Nach den Anmeldungen vom 12. November 1918 (Forts.)

Reutter, Hr. Leutn.,
Rinkenbach, Hr. m. Fr., Frankfurt
Rühl, Hr. Ing., Gr. Busch
Sander, Hr. Kfm., Münster i. W.
Schäfer, Hr., Hildesheim
Schalk, Hr. Kfm., Heppenheim
Scharff, Hr. Kfm., Mainz
Scharlemann, Hr. Leutn., Drentwede
Schauer, Hr.,
Schiesse, Hr., Amburg
Schlütter, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund
Schmidt, Fr., Frankfurt
Schmidt, Hr. Leutn., Frankfurt

Schmidt, Hr. Leutn.,
Schmitz, Fr. Hptm., Berlin
Schneider, Hr. Oberleutn., Würzburg
Schraub, Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld
Schreibe, Hr., Mainz
Schreitmüller, Hr., Augsburg
von Schroeder, Hr. Leutn., Berlin
Schröder, Fr., Gladbeck
Schroeter, Fr. m. Tochter, Berlin
Schubert, Hr. Hptm.,
Schuch, Hr. stud. med., Bonn
Schumacher, Hr. m. Fr.,
Schütz, Hr., Düsseldorf
Schwarzogge, Hr., Dortmund
Freiherr von Seckendorff, Hr. Rittergutsbes.,
Pension Heimberger
Reichspost

Hotel Viktoria
Grüner Wald
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Evangel. Hospiz
Zur guten Quelle
Wiesbadener Hof
Villa Carolus
Haus Kruse
Hotel Viktoria
Grüner Wald
Münchener Hof
Reichspost
Rheingauer Hof

Einküchenhaus

Dambachtal 23 Haus Dambachtal Neuberg 4

Neuzeitlichste und preisw. Pension am Platze für Dauer-

mieter und Passanten. — Zimmer mit Pension von 9.00 Mk. an

Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser

Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus.

Walddesnähe.

Heim auch für Offiziers-Familien.

Senfleben, Hr. Leutn., Heidelberg
Seppinger, Hr. Oberleutn., München
Solzer, Hr., Stierstadt
Spach, Fr. Baurat m. Kinder, Luxemburg Haus Humboldt
(Schluss in der nächsten Nummer.)

HOTEL QUISISANA am Kurhaus — Fremdenliste vom 2. November 1918.

Baronin von Beust, Leut. Penner, Reg.-Ref. Rittm. Hans Buggenhagen, Rittm. Poll. Frau Oberstleut. Rosenau, Reg.-Kpt. Carl Velten, Leut. Rockstroh, Leut. Kroll, Leut. Wetzel,
Marine-Oberstabsarzt Carl Loew, Oberl. Franz Renner, So. Durchl. Prinz Ernst Heinrich zu Stolberg-Rossitz, Leut. Wolf Mabin, Frau Block-Heimsoot u. Tochter, Frau Ritter-
gutsbes. v. Wedel u. Tochter, Hauptm. Kasner, Frau Rittergutsbesitzer Maria Luisa v. d. Heydt, Leut. Baron v. Brockdorff, Kpt. z. See R. Ackermann, Frau Ottilie Heine u. Tochter,
Frau Else Forst, A. Leobvre u. Frau Gräfin Gustava Brockdorff, Marie Mathilda Prinzessin zu Stolberg-Rossitz, Leut. J. Wagner, Major von Pelet-Narbonne u. Frau, Leut. Grand-
mann, Frau Major Else Beyer, Paul Du Mont u. Familie, Korv.-Kpt. Kophamel, Otto Gaele u. Frau, geh. Major, Assessor Oberleut. Kelm, Leut. Strauß, Frau v. Marschall, Irngard
von Wedel, Frau Emma Ney, Fr. Thea Meyer, Oberstabsarzt Dr. Wera, Oberleut. Jensen, von Rian, Marine-Stabsarzt Potkin, Hauptm. Tschirner, Oberl. z. See Hammar, Hptm.
C. Seelig.

Wiesbadener Nachrichten.

Nr. 170 vom 15. November 1918.

Lebensmittelverteilung.

An Stelle von Hafermehl wird für Kinder im 3. bis
6. Lebensjahre in einigen Milchverteilungsstellen
250 Gramm Weizengries zum Preise von 48 Pf. je Pfund
zur Ausgabe gelangen.

Wiesbaden, den 12. November 1918.

Der Magistrat.

Betr. Verteilung von Beleuchtungsmitteln.

Nach Maßgabe der „Verordnung über die Abgabe von
Petroleum zu Leuchtzwecken und dessen Ersatzmittel“ vom
7. September d. J. wird das Feld C der Petroleumkarte
vom 15. bis zum 27. November einschließlich in Gültigkeit
gesetzt. Es erhalten die Bezugsberechtigten der Gruppen
1-3 1 Liter Petroleum und 1 Kerze

und
4-6 2 Liter Petroleum und 2 Kerzen.

Da die Zufuhren aus und über Österreich-Ungarn seit einiger
Zeit vollständig gestoppt sind, ist äußerste Sparsamkeit im Verbrauch
geboten.

Wiesbaden, den 14. November 1918.

Städtisches Petroleumamt.

Betr. Vertragliche Schweinefleisch.

Schweinehalter, die sich vertraglich verpflichtet, Schweine
für Heer und Zivilbevölkerung zu liefern, erhalten an Futter-
mitteln:

4 Zentner Weizen- und Gerstkeime zu 10.35 Mark
je Zentner

und
3,75 Kilogramm Tierkörpermehl zu 70 Pf. je Kilo-
gramm.

Erhöhter Preis der Schweine 130 Mark je Zentner Lebens-
gewicht, bei Abzug vor dem 31. März 1919 außerdem ein Stück-
aufschlag von 35.— Mark.

Anmeldungen werden im Verwaltungsgebäude
Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 8 in den Vormittagsstunden
entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. November 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Früh-
stücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung
und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürger-
schaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die
Mittel zur Verfügung stellt, um den armen Schulkindern, die zu Hause
kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen zeller
Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen
Winter konnten durchschnittlich 240 von den Herren Direktoren
ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die
Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 21332.

Der einmal gegeben hat, wie die warme Suppe den armen
Kindern schmeckt, und von den Vätern und Lehrern gehört hat,
wird gütiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist ge-
wöhnlich bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.
Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen
entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren:
Stadttrat Rentner Kraft, Viehbrücker Straße 38; Stadtverordneter
Müller, Platter Straße 63; Stadtverordneter Geh. Sanitätsrat Dr.
Proebsting, Möhrstraße 3; Stadtverordneter Baunternehmer
Doh, Kaiser Friedrich-Ring 74; Stadtverordneter Rechnungsrat
Busch, Seerodenstr. 33; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Fabrikant
Heppel, Möhrstraße 4; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer
Gentrich, Erdbeerstr. 6; Bezirksvorsteher-Privatier Uhrig, Albrecht-
straße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schöffmeister Philipp,
Helmstraße 37; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer Kuntz,
Eckertstraße 10; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Elektroinstallateur
Jedel, Fietzweg 1; Bezirksvorsteher Rentner Möhner, Emser-
straße 8; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Kuppel,
Bohringerstraße 34; Bezirksvorsteher Kaufmann Strittler, Kirch-
gasse 4; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Kaufmann Denninghoff,
Neugasse 46; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Hotelbesitzer Kahn,
Al. Burgstraße 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstr. 22,
sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütlich
bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunus-
straße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123,
Neugasse 2, und Faulbrunnstraße 13; Herr Hoflieferant Emil
Hees, Große Burgstr. 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Wilsel-
berg 2.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1918.

Ramens der städtischen Armen-Deputation.

Borgmann, Beigeordneter.

Gestorben:
Am 9. November. Bierbrauer Karl Schmid, 49 J.
Am 10. November. Tagelöhner Karl Ulmerich, 66 J.
Am 11. November. Witwe Marie Klein, geb. Günther,
67 J. Ehefrau Franziska Binnfeld, geb. Müller, 47 J. Post-
sekretär Friedrich Gmiasda, 54 J.

Königl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Kleinbeleuchtungsmittel. Das Petroleumamt gibt im An-
gebot bekannt, daß das Feld C der Petroleumkarte vom
15. bis 27. d. M. in Gültigkeit gesetzt wird. Zur Verteilung
gelangen Petroleum und Kerzen. Die Anlieferung der letz-
teren ist trotz verschiedener Annahmen noch nicht erfolgt.
Da seit einiger Zeit die Zufuhren von Petroleum aus und
über Österreich-Ungarn wegen der dortigen politischen Ereig-
nisse gestoppt sind und deshalb mit einer weiteren starken Ein-
schränkung der Petroleumverteilung im nächsten Monat ge-
rechnet werden muß, werden die Verbraucher zur äußersten
Sparsamkeit ermahnt.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht,
dass Mitglieder mit Familienangehörigen verpflichtet
sind, einen Zusatzbeitrag von monatlich 1.50 Mark an
die Kasse einzuzahlen. Hierfür gewährt die Kasse
Krankenhilfe an diese Angehörigen. Wer mit Zahlung
der Beiträge zwei Monate im Rückstande bleibt, kann
Ansprüche auf Familienhilfe nicht geltend machen. Bei
Nachzahlung der Rückstände lebt der Anspruch nach
einer Wartezeit von 6 Wochen wieder auf.

Der Kassenvorstand.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden